

1.2016

**Die Abwertung des Sozialen | 2**

**Forschung über  
multiproblembelastete  
Familien | 9**

**Wenn soziale Dienstleistungen  
nicht in Anspruch  
genommen werden | 17**

**Eurowaisen | 23**

# Grenzen überwinden: Perspektiven für die Integration Geflüchteter



Es sind die Träger und Erbringer sozialer Arbeit, die die Versorgung und Unterbringung geflüchteter Menschen sicherstellen, aber auch ihre gesellschaftliche Integration befördern müssen. Dieses Heft befasst sich mit den Problemen und Perspektiven vor Ort: Nach einer Erläuterung der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen werden verschiedene Handlungsfelder anhand konkreter Projekte vorgestellt. Die Beiträge

geben fundiertes Hintergrundwissen zur aktuellen Situation und nützliche Informationen und Anregungen für Akteure in Kommunen und freier Wohlfahrtspflege.

2015, 96 Seiten, 14,50 Euro,  
für Mitglieder des Deutschen Vereins 10,70 Euro.  
ISBN: 978-3-7841-2849-8

Bestellen Sie versandkostenfrei im **Online-Buchshop**:  
[www.verlag.deutscher-verein.de](http://www.verlag.deutscher-verein.de)



Deutscher Verein  
für öffentliche  
und private Fürsorge e.V.

# SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und

sozialverwandte Gebiete

Januar 2016 | 65. Jahrgang

## 2 Die Abwertung des Sozialen

Momentaufnahmen am Beispiel  
der geplanten Reform der Pflegeberufe  
*Birgit Hoppe, Berlin*

## 3 DZI Kolumne

### 9 Forschung über multiproblem- belastete Familien

Herausforderungen bei ihrer Motivation  
zur Teilnahme an Forschungsvorhaben  
*Susan Sierau; Josefine Aurich; Claudia Rothe;  
Leonhard Resch; Jenny Horlich; Elena Giourges;  
Anna Costa; Lars White; Martin Binser; Maria  
Kurz-Adam; Kai von Klitzing, Leipzig*

### 17 Wenn soziale Dienstleistungen nicht in Anspruch genommen werden

Das österreichische Beratungsangebot  
Jugendcoaching zwischen Niederschwelligkeit  
und Verpflichtung  
*Alban Knecht, Linz*

### 23 Eurowaisen

Humanitäre Folgen der europäischen  
Einigung  
*Piotr Magier, Lublin; Bernd Kolleck, Berlin*

### 29 Rundschau Allgemeines

Soziales | 30  
Gesundheit | 30  
Jugend und Familie | 32  
Ausbildung und Beruf | 34

### 33 Tagungskalender

### 35 Bibliographie Zeitschriften

### 39 Verlagsbesprechungen

### 40 Impressum

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt des  
Nomos Verlags, Baden-Baden, bei.

Welchen gesellschaftlichen Wert hat die Soziale Arbeit? Statt der zu erwartenden Diskussion dieser Frage werden vielerorts Fakten geschaffen und die umfassende Abwertung der Sozialberufe schreitet voran: Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter arbeiten nur noch im Nebenerwerb, wenn sie nicht gleich durch oft nur gering qualifizierte „Sozialassistenten“ ersetzt werden. *Birgit Hoppe* zeigt diese Tendenz am Beispiel der Ausbildungsordnung für die Pflegeberufe.

Im Sommer 2014 stellten wir in dieser Fachzeitschrift die Ergebnisse des Forschungsprojektes AMIS zur Kategorisierung von Kindesmisshandlungen vor. Der nun vorliegende Bericht von *Susan Sierau* u.a. zeichnet nach, wie benachteiligte Familien zur Teilnahme an der Untersuchung gewonnen werden konnten und gibt damit Hinweise auf die Lösung praktischer Probleme der Sozialforschung.

*Alban Knecht* stellt ein Beratungsangebot für Jugendliche in Österreich vor und beschreibt das allgemeine Phänomen der Nichtinanspruchnahme sozialer Dienstleistungen. Der Artikel nennt die Gründe, aus denen das „Jugendcoaching“ von vielen Berechtigten nicht angenommen wird und erläutert Vorschläge zur Lösung dieses Problems.

Mit dem Beitrag von *Piotr Magier* und *Bernd Kolleck* über Eurowaisen in Polen beginnen wir eine neue Aufsatzeriehe zur Sozialen Arbeit in der Europäischen Union. Wir haben Autorinnen und Autoren aus verschiedenen Mitgliedsstaaten gebeten, die Auswirkungen europäischer Politik auf die Soziale Arbeit in ihrer jeweiligen Heimat zu untersuchen und die Erwartungen an die EU zu beschreiben. Im Laufe dieses Jahres werden die Berichte in loser Folge veröffentlicht.

Die Redaktion Soziale Arbeit

**DZI**

Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut  
für soziale Fragen